

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Freitag, Samstag u. Sonntag. Abonnementpreis halbjährlich 1 A 80 S durch die Post bezogen im Bezirk 2 A 80 S, sonst in ganz Württemberg 2 A 70 S.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder bei den nächsten Postämtern. Die Einschlagungsgebühr beträgt 9 S für die vierstellige Zelle oder deren Raum.

Nro. 66.

Donnerstag, den 10. Juni 1880.

55. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aushebung, 1880.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit Vorlage der Eröffnungsurkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen zur Aushebung noch im Rückstand sind, werden an deren unverzügliche Einsendung hievmit erinnert.  
Den 8 Juni 1880.  
R. Oberamt.  
Flaxland.

## Politische Nachrichten.

### Oesterreich - Ungarn.

Wien, 7. Juni. Der Zusammentritt der Berliner Nachkonferenz zur Klärung der griechischen Grenzfrage ist auf den 16. Juni angesetzt. Prinz Reuß überreichte heute im Namen der deutschen Regierung die Einladung. Oesterreichs Vertreter ist der k. k. Botschafter Graf Szechenyi; Generalkonsul Zwietzsch und Oberst Ripp fungiren als technische Kommissare.

### Frankreich.

Paris, 5. Juni. Auf morgen sind die Präfecten von 35 Departements hierher berufen worden, um von dem Minister des Inneren mündliche Instruktionen bezüglich der Ausführung der Dekrete vom 29. März entgegenzunehmen. Von den männlichen Kongregationen hat nicht eine, von den weiblichen eine einzige die Genehmigung nachgesucht.

### England.

London, 5. Juni. Die Regierung hat Einschränkung in der Waffenfabrikation angeordnet und 120 Arbeiter aus der Woolwicher Geschützwerkstatt entlassen. Weitere Arbeiterentlassungen sollen bevorstehen. — Die Regierung hat in Anbetracht der vielleicht in kurzer Zeit bedrohlich werdenden Lage in den chinesischen Gewässern einen höhern Marine-Offizier nach China entsandt.

London, 8. Juni. (Unterhaus.) Die Regierung kündigt an, sie werde die Abschaffung der Peinlichkeitsstrafe in der Armee und Flotte in nächster Session beantragen.

London, 8. Juni. (Unterhaus.) Hartington erklärte bezüglich der Instruktionen Ripon's, die Regierung beabsichtige in erster Linie die militärischen Operationen zu beendigen, unbeschadet der Sicherung der Vorräthe und der Kommunikation. So lange sei das Verbleiben der britischen Truppen in Afghanistan notwendig. Ein zweites Ziel sei, etwas wie eine stabile Regierung in Afghanistan zurückzulassen, wenn das Hauptcorps der britischen Truppen sich zurückziehe, was hessentlich im nächsten Herbst geschehe. Die Unterhandlung hiezu sei im Gange.

### Amerika.

Chicago, 7. Juni. Bei der Abstimmung der republikanischen Konvention zur Ernennung des Präsidentschaftskandidaten wurden 706 Stimmen abgegeben. Die erforderliche Mehrheit betrug 379 Stimmen. Grant erhielt 304, Blaine 284, Sherman 93, Edmunds 34, Winborn 10, Washburne 30 Stimmen. Ein Stimmentzettel war unbeschriftet. Eine zweite Abstimmung ergab kein wesentlich anderes Resultat.

### Asien.

Der in Birma ausgebrochene Aufstand verwehrt die Schwierigkeiten

der Engländer in Central-Asien. Die bisher angebotenen Truppen konnten nicht ausreichen; die Aufständischen nahmen sogar den englischen Kommandanten gefangen und enthaupteten denselben. Die Nachrichten aller Blätter aus Kalkutta und Rangun stimmen darin überein, daß die Unruhen ernster Natur sind und immer größere Dimensionen annehmen drohen.

## Tagesordnung.

des R. Amtsgerichts Calw in den öffentlichen Verhandlungen I. am Donnerstag, den 10. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr:

- 1) Anna Maria Grohmann, Tagelöhnerin und Anna Maria Buchardt beide von Algenberg wegen Diebstahls.
- 2) Ferdinand Bauer, Tagelöhner von Algenberg wegen Diebstahls.
- 3) Eva Luz, Ehefrau des Schuhmachers Christoph Luz von Javelstein wegen Diebstahls.
- 4) Karl Walker, Maurer von Hirsau wegen Körperverletzung.

Vormittags 9 Uhr:

- 5) Jakob Stoll, ledigen Bauern von Ottenbronn wegen Körperverletzung.
  - 6) Gottlieb Kainch, Goldarbeiter von Unterreichenbach wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch.
- Vormittags 10 Uhr:
- 7) Andreas Müller, Tagelöhner in Calw wegen Unterschlagung.
- II. am Freitag den 11. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr:
- 1) Beweis-Eintrag in der Rechtsache zwischen J. Brenner, Schlosser in Calw Kl. und B. Poyzhardt, Bierbrauer dajelbst Bkl., Forderung für gelieferte Arbeit betr. Rechtsache zwischen
  - 2) Liebenroth & Klingler, Weinhandlung in Calw Kl. und Karl Busch, Schreiner in Calw Bkl., Waarenforderung betr.
  - 3) Jakob Zheurer, Wirth in Algenberg Kl. und Michael Kentschler, Maurer dajelbst Bkl., Arbeitsverdienst betr.
  - 4) Ulrich Kentschler, Schuhmacher in Algenberg Kl. und Anna M. Storzmann ledig dajelbst Bkl., Miteigentum betr.
  - 5) David Höffel, Müller in Liebenzell Kl. und die Gemeinde Liebenzell Bkl., Vergleichserfüllung betr.

## Tages-Neuigkeiten.

— Stuttgart, 7. Juni. Unser „Liedertanz“ will auch seine Sängereise haben, wie seine Wiener Freunde. Die seit Jahren projektierte Reise, wozu die Sänger schon längst einen hübschen Fond zusammengebracht, soll Mitte Juli vor sich gehen. Die Theilnahme ist eine sehr große; man spricht von 120—130 Sängern; die Proben sind in vollem Gange und damit dieselben nicht zu heiß werden, so hat der Himmel ein Einsehen und sendet kühles Wetter zum Studiren. Das Reiseziel ist Heidelberg, Frankfurt, Mainz, den schönen Rhein hinunter nach Koblenz, Niederwald, Koblenz, Bonn, Köln.

— Eßlingen, 7. Juni. Vergangene Nacht entflohen aus dem hiesigen Kriminalgefängnis zwei in Untersuchung dort befindliche Gefangene. Dieselben bewerkstelligten ihre Flucht dadurch, daß sie das Gitter durchsägen und sich an ihren Teppichen aus bedeutender Höhe in den Gäßelbach herabließen; da die Teppiche nicht ausreichten, mußten sie einen nicht unbedeutenden Sprung in die Tiefe wagen.

— Ulm, 6. Juni. In Ulm hat vom 4.—6. Juni die fünfte Kreisrindviehauktion stattgefunden. Dieselbe war mit 328 Stück Rindvieh und zwar mit 1-6 St. Grau und Braunvieh, 166 St. Roth- und Fleckvieh und 16 Stück Dimpurger Vieh besetzt. Am 4. Juni Mittags 2 Uhr wurde die Ausstellung, die als die schönste von allen bisherigen

„Sie hat Geld; wir werden ihr Geld haben!“ Das war der feste Vortrag der beiden Verbrecher von dem Momente an, da sie mit Karoline über die gemeinschaftliche Reise verhandelten, das blieb ihr Zweck während dieser Reise.

Aber wie den Zweck erreichen?  
Skrupalos waren sie in der Wahl der Mittel oder des Mittels nicht. Karoline Wild botte kein Mißtrauen, schenkte aber auch ihren Reisegefährten kein volles Vertrauen. Sie theilte ihnen nur mit, daß sie zu ihrem Verlobten reise und ihr Koffer ihre Ausrücker enthalte.

„Aber nicht ihr Geld!“ sagten sich die Verbrecher.  
Und schon am Morgen des zweiten Reisetages theilte die Baronin ihrem Manne eine Entdeckung mit:

„Sie trägt ihr Geld an ihrem Körper, in das Korsett eingeklebt.“  
„Dann ist es eine große Summe!“ war der erste Schluß des Barons. Sein zweiter war: „Sie wird es mit ihrem Leben vertheidigen!“  
Eigentlich waren es nur die Prämissen seines Schlußsatzes:  
„So muß sie ihr Leben dafür lassen!“

Und nun machten die Gatten ihre Nordpläne.  
Schon am ersten Tage hatte Karoline Wild gegen die Baronin den Wunsch ausgesprochen, in den fremden Nachtquartieren nicht zu weit von ihr getrennt zu werden. Sie hatte ja, wie gesagt, nicht das mindeste Mißtrauen gegen ihre Reisegefährten. So ließen sie sich für die Nacht zwei Zimmer anweisen, die durch eine Thür mit einander verbunden waren; in dem einen schlief der Baron mit seiner Frau, in dem anderen das Fräulein. Die Verbindungstür wurde nur in das Schloß gelegt, so daß sie zu jeder Zeit von jeder Seite geöffnet werden konnte. In das

## Feuilleton.

### Die Strafe der Untreue

Criminalgeschichte von J. D. H. Emme.

(Fortsetzung.)

In Berlin hatte der Baron Unglück gehabt. Er war als reicher russischer Graf aufgetreten, als Abenteuerer und falscher Spieler entlarvt worden. In derselben Stunde verließ er seinen Gasthof und kehrte als Baron Lange aus Kurland in einem andern Hotel ein, um unter diesem Namen früh am folgenden Morgen mit Expresspost zur Auffindung neuer und besserer Abenteuer abzureisen. Um sich vor gefährlicher Verfolgung noch mehr zu sichern, mußte seine Frau Herrenkleidung tragen.

Karoline Wild war dem Verbrecherpaar aufgefallen. Ihre äußere Erscheinung zeigte Wohlhabenheit; sie wollte die weite Reise machen; der Kellner, der über ihre Mitreise verhandelte, theilte mit, daß sie einen großen, schweren Koffer bei sich führe.

„Sie muß Geld bei sich führen!“ sagten sich die Blide des Ehepaars.

Und Geld hatten sie doppelt nötig. Der Baron war auch unter Berliner Gauner gerathen, um anstatt zu rupfen, selbst gerupft worden.

„Wenn wir“, hatte er schon zu seiner Frau gesagt, „nicht bald einen Fang machen, so müssen wir unseren Wagen verkaufen.“

Sein schöner Reisewagen war sein Stolz und gab ihm, wo er mit ihm eintraf, von vornherein ein gewisses Ansehen.



bezeichnet wird, von Sr. Maj. dem Könige besucht, der von dem Präf. v. Werner und den Mitgliedern des Ausstellungscomités geführt wurde. Neben der Viehausstellung war noch eine reichhaltige Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, und in der nahen Turnhalle eine Geflügelausstellung. Am 6. Juni betrug die Zahl der Besucher trotz des ungemüthlichen Wetters 10.000 und heute am Sonntag wird er bei heiterem Sonnenschein wohl noch größer werden. Bei der gefrigen Preisvertheilung wurden ca. 6000 Mk. in Posten von 200 Mk. bis 60 Mk. vergeben.

Gleichzeitig am 4. und 5. tage in der Aula des Gymnasiums die XXXII. Wanderversammlung der württ. Landwirthe, die von 3-400 Männern besucht gewesen sein mag. Den Vorsitz führte Se. Durchlaucht der Fürst v. Waldburg Zeil. Am 1sten Sitzungstage wurden die Verhandlungen um 1 Uhr durch den Besuch Sr. Maj. des Königs unterbrochen, welcher sich von da aus zur Ausstellung begab. Die Tagesordnung wurde auch am 2ten Tage nicht ganz durchberathen, und wurde für die nächstjährige Versammlung und Ausstellung vorläufig Schw. Hall in Aussicht genommen.

— Ulm, 6. Juni. Gestern früh 4 Uhr ging das Feldartillerieregiment Nr. 13 (ohne Pferde), das Fußartillerieregiment Nr. 1, nach Darmstadt mittelst Extrazug ab, um die Schießübungen bei Darmstadt mitzumachen. Am 10. trifft das erstere, das letztere am 30. d. wieder hier ein.

— Weizingen, 6. Juni. Heute Vormittag war Bierbrauer Linder von hier damit beschäftigt, in den Schuppen auf seinem Bierkeller leere Fässer einzuführen. Kaum war er zu Hause angekommen, um eine weitere Fuhre zu holen, als er auch schon die Nachricht erhielt, daß sein Schuppen, den er inzwischen offen gelassen hatte, ebenso die neue, auf dem Keller erbaute Wirtschaft lichterloh brennen. Als die Feuerwehr zur Stelle kam, waren beide Gebäude beinahe niedergebrannt. Man hat allen Grund, anzunehmen, daß das Feuer von böswilliger Hand gelegt worden ist.

— Schorndorf, 7. Juni. Am Abend des letzten Sonntag feuerte ein 24 Jahre alter Fabrikarbeiter mehrere Schüsse auf ein jüngeres Fabrikmädchen, sodann je einen Schuß auf seine Schwägerin und auf sich selbst in der Wohnung seines hier ansässigen Bruders ab. Die Schwägerin wurde nicht getroffen und das Mädchen nur unbedeutend verletzt. Der Thäter dagegen, welchen verschämte Liebe zu der Fabrikarbeiterin geleitet hat, ist schwer getroffen und sein Zustand bietet wenig Hoffnung auf Weitergenesung.

— H. 11, 6. Juni. Durch die Erbauung des neuen, allen Anforderungen an ein größeres Bad entsprechend ausgestatteten Soolbads ist unsere Stadt in die Reihe der modernen Bäder eingetreten, nachdem es sich bislang nur darauf berufen konnte, das erste in Süddeutschland eingerichtete Soolbad zu sein. Zur Eröffnung der Badesaison am 1. Juni hat die Badedirektion eine hübsch ausgestattete Beschreibung von Stadt und Bad Hall veröffentlicht.

— Vom Schuffenthal, 6. Juni. Die Nachricht über Auffindung eines Kohlenlagers in unserer Gegend ist mit einiger Vorsicht anzunehmen, so sehr der Wunsch gerechtfertigt ist es möchte unsere Hoffnungen der Erfolg der in Aussicht gestellten Erhebungen entsprechen. Vorerst ist nur wahr und sicher, daß an einigen Stellen des Schuffenthaler Kohlen gefunden wurden, die ihrem Aussehen nach älter als Braunkohlen sind. Auch behauptet der Finder derselben, daß es sich um ein ausgedehntes und mächtiges Lager handle. Ob dem wirklich so ist, ob die Kohle brauchbar ist, wird die Untersuchung lehren, welche auf geföhrer Anzeige hin das R. Ministerium wohl in Kürze vornehmen lassen wird. Interessant wäre es immerhin, wenn diejenigen Geologen, welche bei den in Oberschwaben vorzunehmenden Bohrversuchen auf das obere Schuffenthal hinwiesen, nun doch Recht behalten würden.

— Karlsruhe, 5. Juni. Nachdem der Bahnbau Eppingen-Schwaigern-Heilbronn soweit vorgeschritten ist, daß die Eröffnung der Linie nach Heilbronn voraussichtlich auf 1. September stattfinden dürfte, wurde seitens des Stadtraths von Karlsruhe beschlossen, an die Generaldirektion der badi-schen Staatsbahnen das Ersuchen zu richten, bei Feststellung des Winterfahrplans die Einstellung eines Schnellzuges über Eppingen-Heilbronn-Crailsheim nach Nürnberg und eines solchen nach Würzburg via Heilbronn-Oberbuchen in Betracht nehmen zu wollen.

Zimmer des Fräuleins wurde ihr Koffer gebracht.

„Sie bekommt“, so war der Plan der Gatten, „einen Schlaftrunk, und wird dann in ihrem Bette erwirgt, am besten mit ihrem eigenen Strumpfbande. Der Leichnam wird sofort aus dem Hause getragen und in der Nähe an irgend einem geeigneten Orte verborgen.“

Der Plan war einfach und entschieden.

Eine Schwierigkeit bot nur der Umstand dar, daß am Abend drei Personen angekommen waren und am Morgen nur zwei wieder abreisen sollten. Indes, man nahm es nicht zu schwer. Die Baronin wußte Rath.

„Wir fahren ab, wenn es noch dunkel ist, Extrapostpferde müssen sie uns auch in der Nacht geben. Wir Beide steigen zuerst ein, daß man uns sieht; ich schlüpfe dann in einem unbewachten Augenblicke wieder aus, lehre in das Haus zurück, und bin, in Mantel und Hut des Fräuleins, wieder da. So fahren wir zu Dritt wieder ab, wie wir gekommen sind.“

Dreimal machten sie den Versuch, ihren Plan auszuführen.

Das erste Mal war im Fichtelgebirge. Die Station lag einsam, von hohen Bergen umringt; in den Schluchten waren Weiher mit dunklem Wasser; der Baron konnte mit einer langen Stange den Grund nicht erreichen. Das Posthaus lag mit seinen Nebengebäuden offen, ohne jegliche Umzäunung.

„Hier!“ sagte der Baron zu seiner Frau. „Eine bessere Gelegenheit finden wir nicht wieder. Wie bringen wir ihr nur, ohne daß sie Argwohn schöpft, den Schlaftrunk bei?“

Karoline Bild kam den Mördern entgegen.

Sie hatte Kopfweh, sie klagte es der Baronin.

„Wünschen Sie ein Glas Glühwein, meine Liebe?“

— Mainz, 7. Juni. Ein Extrazug mit circa 300 Mitgliedern des auf einer Lustpartie begriffenen Vereins „Moguntia“ hatte von Heibelberg heimkehrend, gestern Abend 10 Uhr bei Lampertshaus einen Zusammenstoß; dem Vernehmen nach sind viele Personen verwundet.

— Mainz, 7. Juni. Das Unglück bei Lampertshaus hat wenigstens keinen Todten gefordert. Blutüberfüllte Gesichter sah man überall, da durch den gewaltigen Stoß die Fasseln der Wagen gegen einander prallten; schwer verwundet sind nur drei Personen, sämmtlich aus Mainz, und zwar die Frau des Dampfmühleneigenthümers Schäfer durch einen Beinbruch, ferner Kaufmann Lippel, demselben wurde die Ferse und ein Theil der Fußsohle abquetscht, und Mathias Sauter, demselben wurde durch eine Glasscheibe die eine Hälfte des Gesichtes fast abgeschnitten. Die beiden von Lampertshaus herbeigerufenen Aerzte thaten alles mögliche, um die Wunden zu verbinden. Ein von Mainz kommender Extrazug traf in Lampertshaus nach fünfständigem Warten ein und führte die Reisenden, bis auf zwei schwer Verletzte, welche nicht gut transportabel waren, in den Mainzer Bahnhof.

— Willehadessen (Kreis Warburg), 1. Juni. Seit gestern Vormittag ist hier Alles in der größten Aufregung. Gestern Morgen gegen 3 Uhr machten die Förster des Frhrn. v. Breda, Bieß und Steinsträter, einen Vortritt in das R. vier am Eggegebirge, westlich der weinphälischen Eisenbahn, bei der sogenannten Rarischanze. An der südlichen Neviergrenze, an den Kleinerberger Riefen, wurden Beide von Wildbienen menschlins erschossen. Der Förster Bieß wurde gegen 10 Uhr von einem Heidekraut aufladenden Jungen noch lebend gefunden, dem er in seinem Rothbuche aufschreiben konnte: „Hagemeyer hat mich geschossen.“ Ungefähr 300 Schritte davon wurde bei einer des andern Tags ausgeführten Streife der Förster Steinsträter aufgefunden, mitten durchs Herz geschossen. Beider Gewehre (Vorderlader) waren nicht abgeschossen, der Karthe Beweis, daß sie menschlins aus der Dichtung hingestreckt worden waren.

Paris, 4. Juni. Auf einem Uebungsmarsche von Romans nach Chateaufort wurde der Lieutenant Bonnard vom 22. Linien-Infanterieregiment durch einen seiner Leute, einen Korsen Namens Peraldi, erschossen. Lieutenant Bonnard hatte auf dem Marsche die Tornister der Soldaten revidirt, wobei sich herausstellte, daß Peraldi nicht vorchriftsmäßig gepackt hatte. Lieutenant Bonnard gab ihm dafür vier Tage Arrest. Der Mann erwiderte nichts und setzte sich ruhig an den Rand des Weges. Als die Ruhezeit vorüber war, gab der Lieutenant den Trommelschlägern Befehl, das Signal zum Antreten zu geben. Kaum hat er die Worte gesprochen, als ein Schuß aus nächster Nähe krachte. Lieutenant Bonnard fiel, durch den Kopf geschossen, todt nieder. Der Mörder war Peraldi, der, das Gewehr in der linken Hand, mit der rechten eine zweite Patrone zu erfassen suchend, davonlief. Der Unterlieutenant kam ihm nahe, da wandte sich Peraldi und schlug auf ihn an mit den Worten: „Noch einen Schritt und Sie sind todt.“ Dann wandte er sich wieder zur Nacht und verschwand.

### Handel und Verkehr.

Landesproduktionsbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 7. Juni 1880.) Die Witterung war in der vorigen Woche veränderlich und seit Samstag haben wir viel Regen, wobei übrigens die Temperatur kühl und daher dem Wachsthum nicht sehr förderlich ist. Im Getreidehandel ist zwar seit einigen Tagen die Stimmung mitunter etwas ruhiger geworden, doch hat eine erhebliche Preisänderung nirgends stattgefunden. Dagegen hatten unsere inländischen Märkte, welche derzeit schwach befahren sind, wiederholt kleine Aufschläge. Es wurde auch an heutiger Börse nur der nächste Bedarf gedeckt und die Umsätze waren daher bei fast unveränderten Preisen nicht belangreich. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, russ. 26 M. dto. bayr. 25 M. 50 J—26 M. 10 J. dto. amerikan. 25 M. 75 J—26 M. 25 J. Dinkel 16 M. 50 J—17 M. Roggen, russ. 21 M. Wehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sach bei Wagenladungen: Wehl Nr. 1: 36 M. 50 J—37 M. 50 J. dto. Nr. 2: 34 M. 50 J—35 M. 50 J. dto. Nr. 3: 31 M. 50 J—32 M. 50 J. dto. Nr. 4: 28 M. 50 J—29 M. 50 J.

Das Fräulein war einverstanden.

Der Baron war dienfertiger, wie freilich immer. Er begab sich selbst in die Küche, um die Bereitung des Glühweins zu überwachen, damit man guten Wein nehme. Er trug dann selbst das Glas in das Zimmer. Im Gange goß er Opium hinzu. Ein Opiumfläschchen trug er bei sich.

Das Fräulein trank ohne Arg, verspürte rasch die Wirkung des Trunkes, wurde von der mitleidigen Baronin zu Seite gebracht, war bald tief und fest eingeschlafen.

„Jetzt zur Arbeit!“

Es war zehn Uhr Abends, also noch Zeit genug.

Sie öffnete zuerst die Verbindungstür zu dem Zimmer des Fräuleins.

Die Schlafende lag vorn im Bett.

„Die Schnur legt sich wie von selbst an“, sagte der Baron.

Die Baronin hatte vorher an Anderes gedacht. Sie suchte nach den Schlüsseln zu dem großen Koffer. Sie fand sie nicht.

„Sie wird sie unter ihrem Kopfkissen haben“, sagte sie zu ihrem Manne.

Der Baron hob vorsichtig den Kopf der Schlafenden auf.

Die beiden Schlüssel, mit einem kleinen Lederriemen zusammengebunden, lagen unter dem Kissen.

Die Baronin nahm sie.

Die Schlafende hatte keine Bewegung gemacht. Sie war wie eine Todte unter den Händen der Verbrecher.

„Ob sie wirklich das Geld unter dem Korse trägt?“ jagte die Baronin.

Sie fühlte mit leichter Hand an dem Korse, das die Schlafende nicht abgelegt hatte.

(Fortsetzung folgt).





### Amtliche Bekanntmachungen. Oeffentliche Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des alt Jakob Greule, Bauers von Ober Tollwangen, ist der Konkurs eröffnet. Die Eröffnung ist am 5. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, erfolgt und Herr Amtsnotar Müller in Calw zum Konkurs-Verwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juli 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf  
Freitag, den 25. Juni 1880, Nachmittags 4 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Montag, den 1. Juli 1880, Nachmittags 3 Uhr,  
in das Gerichtszimmer — oberer Rathhausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juni 1880, Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Calw.  
Zur Beglaubigung dieses Auszugs:  
Gerichtsschreiber Wandel.  
K. Amtsgericht Calw.

### Zurückgenommen

wird die am 27. v. Mts. an den Jpler Johann Georg Kreuzberger von Dedenspronn erlassene Auforderung.

Den 5. Juni 1880  
Amtsrichter St. B.  
Dedinger.

### Oeffentliche Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Bozenhardt, Bierbrauereibesizers zur Linde in Calw, ist der Konkurs eröffnet. Die Eröffnung ist am 9. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, erfolgt und Herr immar. Notar Gaffner in Calw zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf  
Freitag, den 25. Juni 1880, Nachmittags 4 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 14. Juli 1880, Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
in das Gerichtszimmer — oberer Rathhausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu

verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1880, Anzeige zu machen.

Ein Gläubigerausschuss wird demnächst vorläufig bestellt werden.

Königliches Amtsgericht Calw.  
Zur Beglaubigung dieses Auszugs:  
Gerichtsschreiber Wandel.

Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft

- 1) des Johannes Kirchherr, Fuhrmanns hier,
- 2) des Johann Jakob Münch, Prehmeisters und
- 3) der Louise Repp, ledig hier,

Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 10 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen und zu erwiesen.

Calw, den 10. Juni 1880.

K. Gerichtsnotar.  
Erhardt.

Revier Stammheim.

### Brennholz-Verkauf



Montag, den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr, vom Staatswald Wasserbaum und Bedene-

gart:  
9) Km. tannene Scheiter, Prügel und Anbruch, 85 Km. tannene Rinde, 5010 Stück tannene Wellen, 17 Streureisbaufen und Schlagraum.  
Zusammenkunft um 9 Uhr unter dem Hofstaller Hof am Schlag Bedenehart

Revier Stammheim.

### Brennholz-Verkauf



Donnerstag, den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, vom Staatswald Brühlberg, Rent-

heimerberg und Kohlplatte:  
2 Km. eichene, 5 Km. buchene, 199 Km. Nadelholzschreiter, Prügel und Anbruch, 7 Km. tannene Rinde und 1670 Nadelholzwellen.  
Zusammenkunft um 9 Uhr bei dem Bahnhofsamt in der Rehgrundlinge.

Reinberg.

### Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am Samstag, den 12. ds. Mts., Mittags 2 Uhr, auf

hiesigem Rathhause:  
112 Meter Scheiterholz und 48 Meter Prügelholz

aus verschiedenen Wald-Parzellen. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 5. Juni 1880.

Schultheissenamt.  
Dartmann.

Ludwigsburg.

### Verdingung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Einfriedigung des Grundstückes für das Landwehr Dienstgebäude zu Calw und zwar die Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit im Anschlag von . . . . . 1061 K 00 S.

Zimmerarbeit	1:16	87
Schlosserarbeit	2243	57
Anstricharbeit	575	88

werden im Submissionswege vergeben.

Die Offerte, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, sind bis

**Samstag, den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr,**

hierher einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Pläne, Bedingungen und Kostenanschlag liegen hier zur Einsicht auf. Auswärtige erhalten gegen Gebühr Abschrift hiervon.

Den 4. Juni 1880.

Königliche Garnisonverwaltung.

Calw.

### Güterverkauf.

Die Erben der † Ludwig Heinrich, Fuhrmanns Wittwe von hier, bringen am

**Montag, den 14. Juni, Vormittags 11 Uhr,**

PR. 511. 15 a 65 qm } Acker, Wiese und Debung auf der  
" 542. 25 " 04 " } Steinrinne  
" 543. 3 " 91 "

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Calw, den 7. Juni 1880.

Rathsschreiberei Gaffner.

**Samstag, den 10. Juli d. J.,**  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum erstenmal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, und zwar:

PR. 1.

1 a 89 m ein Wohnungsanbau im Städtle.

Brandverf. Anschlag 720 K  
Anschlag 400 K

PR. 9.

1/8 an einem gewölbtem Keller unter dem Wohnhaus Nr. 9.

30 K

PR. 58.

34 m ein Stallgebäude hinter dem Wohnhaus Nr. 9.

Brandverf. Anschlag 360 K

100 K

Güter.

PR. 100/2.

1 a 52 m Garten am Sonnenhardter Berg

50 K

Acker.

PR. 198.

11 a 81 m der Wiskader.

1.0 K

Zum Verwalter der Liegenschaft wurde Johann Georg Luz, Gemeinderath hier, bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus Amtsnotar Müller und Stadtschultheiß Biedenmayer. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 8. Juni 1880.

Namens der Vollstreckungsbehörde.

Der Hülfsheute.

Amtsnotar

Müller.

Dedenspronn.

### Eichenverkauf.



Am Montag, den 14. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an, verkauft die Gemeinde im obern und

untern Wald:

108 Eichen von 15 bis 59 Centimeter mittlerem Durchmesser



verschiedener Länge und 130  
Baggerhängen.  
Zusammenkunft im Oberwald-  
Schlag.  
Den 7. Juni 1880.  
Schultheißenamt.  
Luz.

Schönbrunn,  
Oberamts Ragold.  
**Zweiter und letzter  
Ziegenschafts-  
Verkauf.**

In der Kontursache des ent-  
wichenen  
Georg Friedrich Ziegler,  
Holzhändlers von hier,  
bringe ich mit Ermächtigung der  
Gläubigerschaft die sämtliche zur  
Masse gehörige Ziegenschaft am  
Samstag, den 12. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Schön-  
brunn im zweiten und letztmaligen  
Öffentlichen Aufstreich aus freier Hand  
zum Verkauf.

Unter der Ziegenschaft ist begriffen:  
auf der Markung Breiten-  
berg  
die unabgetheilte Hälfte an  
folgenden Objekten:  
Baldungen.

Parc. 310/2.  
3 ha 3 a 18 m Nadelwald in den  
Mäden.

Parc. 314/6.  
1 ha 81 a 29 m Nadelwald allda.  
Parc. 310/1.  
2 ha 95 a 68 m Nadelwald allda.

Parc. 307  
7 ha — a 24 m Nadelwald allda.  
75 a 88 m Wiese allda.  
Wieselfeld

Parc. 308  
3 ha 46 a 12 m Ader,  
27 a 86 m Wiese,  
13 a 60 m 1 mädiger Gras-  
rain.

3 ha 48 a 66 m gemischter Wald,  
74 m Laubholzgebüsch,  
2 a 38 m Orde.

Der Anschlag vorstehender Objekte  
im Gesamtsflächengehalt von  
22 ha 95 a 83 m

beträgt an 5,520 M. hieher zur 1/4te  
2,760 M. und das beim 1. Verkauf  
gemachte Anbot 2,000 M.

Bemerkt wird, daß mit Zustim-  
mung des Besitzers der andern Hälfte  
ein Versuch mit dem Verkauf des  
ganzen Gutscomplexes auf Breiten-  
berger Markung gemacht werden  
wird und daß — wenn ein ent-  
sprechender Erlös erzielt wird —  
dem Käufer auch Gelegenheit gegeben  
ist, die Parzellen einzeln zu erwerben.

Zu diesem Verkauf werden Lieb-  
haber mit dem Anfügen eingeladen,  
daß sich auswärtige — der Ver-  
kaufskommission unbekannt — Kauf-  
lustige und deren Bürgen vor Be-  
ginn der Versteigerung durch ge-  
meinschaftliche Vermögenszeugnisse  
neuesten Datums auszuweisen  
haben.

Altenstaig, den 7. Juni 1880.  
Konkursverwalter,  
Amtsnotar Denaler.

**Privat-Anzeigen.**

Gesucht wird ein

**Logis**

für eine kleine Familie womöglich in  
der oberen Stadt.

Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Calw.  
**Dankagung.**

Für die vielen Be-  
weise herzlicher Theilnahme,  
welche ich bei dem Tod  
meiner lieben Frau er-  
fahren durfte, sowie für die so zahl-  
reichen Blumenpenden und besonders  
auch den Herren Ehrenträgern sagt  
auf diesem Wege den innigsten  
Dank

Der trauernde Gatte  
Philipp Köhler.

Calw.  
**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten  
die schmerzliche Nachricht,  
daß unser lieber Vater,  
Schwiegervater und Groß-  
vater Ludwig Breiting nach  
seinem kurzen Krankenlager heute  
Morgen 4 Uhr durch einen sanften  
Tod zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag  
Nachmittag 2 Uhr statt.  
Den 8. Juni 1880.  
Die Hinterbliebenen.

**Feuerwehr.**

Die am letzten Mon-  
tag abbestellte allgemeine  
Übung findet bei günsti-  
ger Witterung heute  
Donnerstag,  
den 10. ds., Abends 6 Uhr,  
statt.

Das Commando:  
E. Georß.

Die nicht zur Feuerwehr gehörigen  
Hilfsmannschaften haben nicht aus-  
zurücken.

Heute Donnerstag ist  
**Turnversammlung.**

Besprechung der Turnfahrt nach  
Pforzheim.

**Den Heu- und  
Ochsen-Ertrag**

von 1 Morgen verkauft  
Julius Brenner, Schlosser.

Eine noch gut erhaltene

**Hobelbank**

wird zu kaufen gesucht; von wem? ist  
zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

**Feuerwehrtuch**

empfiehlt  
Fr. Müller, Tuchm.  
Altenstaig, Stadt.

**Missionsfest.**

Am kommenden  
Sonntag, den 13. Juni,  
Nachmittags 1/2 Uhr,

soll unter Theilnahme eines Missionars  
und des Herrn Dr. Gundert in  
Calw das diesige Missionsfest ge-  
halten werden, wozu alle Freunde  
dieser Sache herzlich eingeladen sind.  
Stadtpfarrer Reizer.

Oberriet.  
**Meine Milchschweine**

hat am  
Mittwoch, den 16. Juni,  
Mittags 1 Uhr,

zu verkaufen  
Gottlieb Kugler.

**Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne  
Calw-Stuttgart Pforzheim-Calw-Horb-  
Freudenstadt & retour**

mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden Bezirksorte  
und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**  
vom 15. Mai 1880 an, sind zu haben in der  
A. Dellschläger'schen Buch- und Steinruderei.

**Bahn-Praxis**

von Ludw. Riedmüller aus Stuttgart.  
Samstag, den 2 d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium).  
Sprechstunden von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Specialität.

**Häcksel-Schneid-Maschinen**

Bewährteste Konstruktionen, vorzügliche Leistung, billige Preise.  
Francolieferung, Probezeit, Garantie.

**Heinrich Lauz, Maschinen-Fabrik, Mannheim.**

Algenberg.  
Eine gute  
**Milchkuh**

hochträchtig, sehr dem  
Verkauf aus, weil überzählig  
Job Rothacker,  
Bauer

Ein solider tüchtiger  
**Schlosser,**

welcher selbstständig arbeiten kann  
findet bei gutem Lohn dauernde Ar-  
beit bei

Chr. Erhardt,  
Schlosser.

**Ca. 20 Leuchter**

zu Garten- oder Kellerbeleuchtung ver-  
kauft billig  
Thudium.

**Getreidepresshese**

mit außerordentlicher Stärkekraft, pr.  
5 Kilo 5 M. empfiehlt und versendet  
franco pr. Post täglich frisch  
Lüneburg b. Hamburg.

**B. Simon & Co.**  
Brennfabrik.

Stammheim.  
**Anzeige.**

Hiermit mache ich bekannt, daß  
von jetzt an wieder fortwährend Del  
gemacht werden kann.

Rohn immer am Dienstag.  
W. Reutter, Desmüller.

Den Herren  
**Pfandhilsbeamten**

empfiehlt die Unterzeichnete zu gef.  
Abnahme:

**Pfandscheine**

für Verheirathete  
und Ledige oder Verwitwete,  
Informativ-Pfandscheine,  
Unterpfandbuchauszüge,  
Löschungs- und Nachrichten,  
Löschungs-Urkunden,  
Pfand-Urkunden  
A. Dellschläger'sche  
Buch- und Steinruderei.

**Theod. Horn, Nürnberg.**

Wunderburgstraße 5 besichtigt auch  
brieflich mit einem leicht zu nehmen-

den Mittel, das auch veruchweise  
angewandt werden kann, jeden

**Bandwurm.**

Unter Tausende  
Garantie. geheilt.

**Goldfische**

sind wieder eingetroffen bei  
Kommacher Keller.

**Briefkasten.**

Der Einsender der Briefkasten-Notiz:  
„blaue Augen“,  
welcher Rechnung posto restante  
verlangte, wolle die Bezahlung der-  
selben nicht verpassen, da die ver-  
sprochenen Briefmarken noch nicht  
eingegangen sind.

**Preise der Lebensbedürfnisse  
in Stuttgart**

auf dem Wochenmarkt vom 5. Juni 1880.

1 Kilo süße Butter	2. 16.
1 Kilo saure Butter	2. —.
1 Kilo Rindschmalz	2. 40.
1 Kilo Schweinschmalz	1. 30.
1 Liter Milch	— 16.
10 frische Eier	— 45.
10 Kalbsfleisch	— —.
1 Kilo Mehl Nr. 0	— 50.
1 „ „ „ Nr. 1	— 46.
1 junge Gans	3. —.
1 Ente	1. 80.
1 weiße Henne	— —.
1 Huhn	1. 30.
1 italienisches Huhn	1. 70.
1 Kilo Erbsen	— 40.
1 Kilo Linien	— 40.
1 Kilo Bohnen	— 40.
1 Kilo Weizen	— 28.
1 Kilo Weizen	— 22.
50 Kilo Haber	4. 70 bis 8. —.
50 Kilo alte Kartoffeln	43. 30 bis 3. 60.
1 Kilo neue Kartoffeln	— 40.
1/2 Kilo Wurstschinken mit 1/20 Zugabe	— 70.
1/2 Kilo Schweinefleisch mit 1/20 Zugabe	— 65.
1/2 Kilo Kalbsfleisch mit 1/20 Zugabe	— 60.
1/2 Kilo Rindfleisch mit 1/20 Zugabe	— 54.
1/2 Kilo Hammelfleisch m. 1/20 Zugabe	— 65.
1 Kilo Weißbrot	— 30.
1 Kilo Schwarzbrot	— 28.
1 Kilo Haubrot	— 22.
1 Paar Weiden wiegen 100 Gramm.	— —.
50 Kilo Heu	2. 80 bis 3. 20.
1 Bund — 10 Kilo	— —.
50 Kilo Stroh	2. 20 bis 2. 40.
1 Km. Buchenholz	13. 50.
1 Km. Eichenholz	11. —.
1 Km. Tannenholz	9. 50.

Preisliste in der Markthalle:  
Rindfleisch 60 J., Schweinefleisch 60 J. Kalb-  
fleisch 58 J., Hammelfleisch 66 J. je pr. 1/2 Kil.

**Frankfurter Goldkurs  
vom 7. Juni 1880.**

20-Guldenstücke	16 16-19
Engl. Sovereigns	20 38-42
Russ. Imperials	16 68-72
Dukaten	9 51-55
Dollars in Gold	4 19-22
Reichsbank-Diskonto	4% 0.